

Der Architekt und Bauherr Akyol stellt die überarbeitete Planung dem Sonderausschuss Donrath vor und gibt bekannt, dass er kein Investor sei, sondern die geplanten Wohnungen vermietet werden sollen.

Es ist nicht geplant das Weiße Haus abzureißen. Daher äußert er den Wunsch, einen Teil der dort im Bereich des MU1 zulässigen Wohnungen in den Bereich des MU2 übertragen zu können, sodass vorne zwei von vier zulässigen Wohnungen bestehen bleiben und im hinteren Bereich zu den 15 zulässigen Wohnungen zwei weitere geplant werden können, also insgesamt 17.

Der Abstand zwischen dem Wohngebäude und dem Saal wurde auf 9,54m vergrößert und es ist zusätzlich geplant diesen Bereich mit hohen Bäumen zur Verbesserung des Schallschutzes zu bepflanzen. Zur Dachform werden zwei Varianten vorgestellt, eine mit Flachdach und eine Variante mit Mansarddach mit Gauben, welche beide die max. zulässige Höhe von 13m einhalten.

Herr Becker schlägt auf Grundlage der vorgestellten Planung einen geänderten Beschluss vor:

Der Sonderausschuss Donrath begrüßt die vorgestellten Änderungen an der Planung. Auf der Grundlage der Variante mit dem Mansarddach kann die Planung weiter erarbeitet werden. Die gewünschten Befreiungen für den rückwärtigen Bereich werden in Aussicht gestellt, jedoch gekoppelt an ein verbindliches Angebot für die mittel- bis langfristige Anmietung des Saales des Weißen Hauses.

Der Vorsitzende Trimborn lässt über diesen geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Damit ist der Vorschlag einstimmig angenommen.